



Vor der bunt ausgeleuchteten Kulisse des ehemaligen Männerbades sorgte der Kölner Mark Daviz mit Band am vergangenen Donnerstag mit Coverversionen bekannter Hits für ordentlich Stimmung bei den Partygängern. Foto: Hentschel

Da kochte das ganze Hallenbad

Erstmals wurde eine Party in Frauenbad, Markthalle, Urban Kitchen und draußen gefeiert

kapp. So etwas gab es im Alten Hallenbad noch nie: Auf alle vier Bereichen – Frauenbad, Markthalle, Urban Kitchen und ein Teil des Außengeländes – wurde am vergangenen Donnerstag gemeinsam gefeiert.

Das Konzept kam gut an: „Ich finde es gut, dass heute Abend alle Ebenen geöffnet sind. So hat man die Möglichkeit, neben dem Feiern auch noch etwas zu essen“, meinte Petra Fischer, die das Konzert von „Fatma2soul“ verfolgte. Die Mannheimer Sängerin sorgte mit ihrer samtigen Stimme und der fünfköpfigen Band dafür, dass sich die Tanzfläche des Frauenbads schnell füllte und keiner mehr stillstand.

Ungefähr 600 Gäste waren gekommen – weniger als erwartet, was laut Veranstalter Marco Kuhn aber auch am schlechten Wetter lag: „Der Regen hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Deshalb konnte auch die Terrasse nur eingeschränkt genutzt werden. Trotzdem waren wir insgesamt sehr zufrieden.“

Die lange Anlaufzeit – eine große Sause an mehreren Orten muss schließlich im Voraus geplant werden – hat sich gelohnt: Den Gästen gefiel die After-Work-Party gut; vor allem die Tatsache, dass es an dem Abend ein sehr gemischtes Publikum gab, kam gut an. „Ich gehöre zur Generation Ü50. Es ist schön, dass heute

Leute ganz verschiedenen Alters hier sind. Schließlich gibt es auch in meiner Generation noch Leute, die gerne mal feiern gehen“, freute sich Adelaide Trierweiler. Außerdem war sie von Mark Daviz und seiner Band begeistert, der in der Markthalle zum Tanzen einlud.

Auch in Zukunft soll es weitere gemeinsame Veranstaltungen im Alten Hallenbad geben: „An dem Konzept wird bereits weitergearbeitet. Längerfristig wollen wir alle drei bis vier Monate eine gemeinsame Aktion starten“, stellt Kuhn seine Pläne vor. Fest steht bereits, dass künftig jeden ersten und dritten Samstag Live-Musik in der Markthalle geboten werden soll.